**Globalbudget
„Gesundheit“ (Erfolgsrechnung);**

**Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit
für die Jahre 2006 bis 2008**

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 6. September 2005, RRB Nr. 2005/1852

Zuständiges Departement

Departement des Innern

Vorberatende Kommissionen

Sozial- und Gesundheitskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung.....	3
1. Einleitende Bemerkungen	5
2. Gesetzliche Grundlagen.....	5
3. Bezug zu den Planungszielen des Regierungsrates.....	6
4. Leistungserbringer	6
5. Leistungsauftrag und Saldovorgabe Globalbudget	6
5.1 Produktegruppenziele, Indikatoren und deren Standards	6
5.2 Statistische Werte.....	10
5.3 Saldovorgabe.....	10
6. Rechtliches	10
7. Antrag	11
8. Beschlussesentwurf	13

Anhang

Anhang 1: Globalbudgetblatt 2006 (Finanzseite detailliert)

Anhang 2: Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Kurzfassung

Gegenüber der letzten Globalbudgetperiode umfasst das Globalbudget Gesundheit neu neben den Aufgaben des Gesundheitsamtes auch jene des Spitalamtes. Wie bisher gehören die Gesundheitsprävention, der Schutz der Bevölkerung vor Gefährdung und Täuschung im Bereich der Lebens- und Heilmittel, die Aufsicht sowie das Management der ausserkantonalen Spitalbehandlungen zum Globalbudget Gesundheit. Neu dazu kommt die innerkantonale Spitalversorgung (Spitalplanung, Leistungsauftrag).

Das Globalbudget Gesundheit umfasst mit der Produktegruppe „Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern“ auch „gesundheitsfremde“ Aufgaben. Dazu gehört insbesondere das im Departement des Innern zentralisierte Rechnungswesen „SAP Pooling Ambassadorshof“.

Die Tabelle im Anschluss enthält diejenigen Informationen, über die der Kantonsrat letztlich Beschluss fassen muss: die Produktegruppen (PG), die je Produktegruppe definierten Wirkungsziele und den erforderlichen Verpflichtungskredit bzw. die Ertragsüberschussvorgabe (§ 18 ff. Gesetz über die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung [WoV-G] vom 3. September 2003, BGS 115.1).

Globalbudget: „Gesundheit“ (Erfolgsrechnung)

Produktegruppe	Produktegruppenziele
1. Prävention	1.1 Epidemien verhindern und Gesundheit fördern
2. Lebensmittelkontrolle	2.1 Schutz der Konsumenten vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung sowie Sicherstellen des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln 2.2 Schutz der Badegäste und des Personals der öffentlichen Bäder
3. Aufsicht	3.1 Wirkungsvoller und kundenfreundlicher Vollzug des Bewilligungswesens gemäss Gesundheits- und Heilmittelgesetzgebung
4. Spitalversorgung	4.1 Medizinisch adäquate Spitalversorgung kundenfreundlich sicherstellen
5. Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern	5.1 Ordnungsgemässe Führung des Rechnungswesens

Verpflichtungskredit:

17'266'200 Fr.

Der erste Globalbudget-Verpflichtungskredit für den Bereich Gesundheit (2003- 2005) betrug 20,7 Mio. Franken. Um die Vergleichbarkeit mit der neuen Globalbudget-Periode herzustellen, muss davon der Miet- und Overheadaufwand von 3,3 Mio. Franken abgezogen werden, so dass 17,4 Mio. Franken verbleiben. Für die neue Periode werden trotz Integration der Aufgaben des Spitalamtes mit einem Nettoaufwand von ca. 1,2 Mio. Franken nur noch 17,3 Mio. Franken beantragt.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Gesundheit“ (Erfolgsrechnung).

1. Einleitende Bemerkungen

Gegenüber der letzten Globalbudgetperiode umfasst das Globalbudget Gesundheit neu neben den Aufgaben des Gesundheitsamtes auch jene des Spitalamtes, weil die Spitäler per 1. Januar 2006 in einer Aktiengesellschaft verselbständigt werden.

Wie bisher gehören die Gesundheitsprävention (Präventionsprojekte, Schulärztlicher Dienst, Heroin- und Methadonprogramme etc.), der Schutz der Bevölkerung vor Gefährdung und Täuschung im Bereich der Lebens- und Heilmittel, die Aufsicht (Medizinalpersonen und andere Berufe im Gesundheitswesen; Privatspitäler und andere stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen des Gesundheitswesens) sowie das Management der ausserkantonalen Spitalbehandlungen zum Globalbudget Gesundheit. Neu dazu kommt die innerkantonale Spitalversorgung (Spitalplanung, Leistungsauftrag), wobei die „Solothurner Spitäler AG“ ein eigenes Globalbudget hat (Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung).

Das Globalbudget Gesundheit umfasst mit der Produktgruppe „Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern“ auch „gesundheitsfremde“ Aufgaben. Weil das Departement des Innern über keine separate Stabsabteilung verfügt, werden die departementalen Stabsaufgaben von Angestellten des Gesundheitsamtes zusätzlich zu ihrer Linienfunktion wahrgenommen und sind dementsprechend im Globalbudget Gesundheit enthalten. Dies gilt auch für das im Departement des Innern zentralisierte Rechnungswesen „SAP Pooling Ambassadorshof“.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die in diesem Globalbudget zusammengefassten Verwaltungsaufgaben basieren auf folgenden gesetzlichen Grundlagen:

Produktgruppe	Gesetzliche Grundlagen
1. Prävention	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen vom 18.12.1970 (Epidemiengesetz, SR 818.101) • Gesundheitsgesetz vom 27.01.1999 (BGS 811.11) • Gesetz über die Schulzahnpflege vom 29.10.1944 (BGS 815.131)
2. Lebensmittelkontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände vom 9.10.1992 (SR 817.0) • Bundesgesetz über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LWG) vom 29. April 1998 (SR 910.1) • Kantonale Lebensmittelverordnung vom 30.08.1995 (BGS 815.21) und dazugehörige Vollzugsverordnung vom 23.10.1995 (BGS 815.22) • Verordnung über die Hygiene und Sicherheit von Bädern vom 17.05.1994 (BGS 815.182)
3. Aufsicht	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsgesetz vom 27.01.1999 (BGS 811.11) • Vollzugsverordnung zum Gesundheitsgesetz vom 28.06.1999

	(BGS 811.12)
	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte vom 15.12.2000 (Heilmittelgesetz, SR 812.21) • Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe vom 3.10.1951 (Betäubungsmittelgesetz, SR 812.121) • Verordnung über die ärztliche Verschreibung von Heroin vom 8.3.1999 (SR 812.121.6) • Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über Arzneimittel und Medizinprodukte vom 10.9.2003 (Heilmittelgesetz, BGS 813.111)
4. Spitalversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) vom 18.03.1994 (SR 832.10) • Spitalgesetz vom 12.5.2004 (BGS 817.11)
5. Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung vom 7.2.1999 (BGS 122.111) • Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung vom 11.4.2000 (BGS 122.112)

3. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Der Bereich Gesundheit ist im Legislaturplan 2005 - 2009 nicht erwähnt.

4. Leistungserbringer

Jede Produktgruppe umfasst in der Regel mehrere Produkte, welche innerhalb eines Aufgabenbereichs eine strategische Einheit mit klarer Ausrichtung bildet (§ 12 Abs. 1 WoV-G).

In der nachfolgenden Tabelle sind die leistungserbringenden Dienststellen je Produktgruppe aufgeführt:

Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Prävention	Gesundheitsamt
2. Lebensmittelkontrolle	Gesundheitsamt
3. Aufsicht	Gesundheitsamt
4. Spitalversorgung	Spitalamt / Gesundheitsamt
5. Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern	Gesundheitsamt

5. Leistungsauftrag und Saldovorgabe Globalbudget

5.1 Produktgruppenziele, Indikatoren und deren Standards

Die Produktgruppenziele sind gemäss § 6 WoV-G als Wirkungsziele zu formulieren und enthalten wenn immer möglich Wirkungsindikatoren (W). Wo dies nicht möglich ist, sind auch Leistungsindikatoren (L) zulässig, wobei der angenommene Wirkungszusammenhang zwischen Leistung und Wirkung zu begründen ist (sogenannte Plausibilitätsbrücke).

Damit der Kantonsrat aus eigener Warte prüfen kann, ob die von Regierung und Verwaltung angebotenen Indikatoren den Anforderungen der politischen Wirkungsbeurteilung genügen, und damit er entscheiden kann, ob das Instrument des politischen Indikators ergriffen werden soll (§ 38^{bis} Kantonsratsgesetz [KRG], vom 24. September 1989, BGS 121.1, geändert durch die

Übergangsbestimmungen in § 84 WoV-G), muss er Kenntnis über die für die Produktgruppenziele gesetzten Indikatoren haben.

Für die Beurteilung der Plausibilität des Verpflichtungskredites (reine Finanzseite des Globalbudgets) sind gemäss der verfassungsmässigen Verknüpfung von Leistungen und Finanzen (Art. 74 Abs. 2 Verfassung des Kantons Solothurn [KV] vom 8. Juni 1986, BGS 111.1) Kenntnisse über die geplante Entwicklung der Standards unerlässlich. Die Entwicklung der Ergebnisse vergangener Jahre kann weitere wertvolle Hinweise für das Verständnis geben.

Produktgruppe 1: Prävention

Produkte: Epidemiologie, übrige Prävention

Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	Ergebnisse vergangener Jahre			Standards		
		03	04	05	06	07	08
		Ist	Ist	Prognose*	Soll	Soll	Soll
1.1 Epidemien verhindern und Gesundheit fördern							
1.1.1 Sekundärerkrankungen bei bakterieller Meningitis (W)	Anzahl	0	0	0	0	0	0
1.1.2 Sekundärerkrankungen bei Tuberkulose (W)	Anzahl	0	0	0	0	0	0

* Jahresendprognose gemäss Semesterbericht 05

Bemerkungen zu einzelnen Indikatoren:

Indikator:	Bemerkung:
1.1.1 / 1.1.2	Sekundärerkrankungen sind Erkrankungen Dritter, die durch den ursprünglichen Fall ausgelöst werden.

Produktgruppe 2: Lebensmittelkontrolle

Produkte: Kontrolle der Lebensmittelbetriebe und der öffentlichen Trinkwasserversorgungen, Bäderkontrolle und andere amtliche Aufgaben

Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	Ergebnisse vergangener Jahre			Standards		
		03	04	05	06	07	08
		Ist	Ist	Prognose*	Soll	Soll	Soll
2.1 Schutz der Konsumenten vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung sowie Sicherstellen des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln							
2.1.1 Gefahrenindex der Lebensmittelbetriebe (L)	Index (Min.)	802	811	800	800	800	800
2.2 Schutz der Badegäste und des Personals der öffentlichen Bäder							
2.2.1 Anteil kontrollierter Bäder (L)	% (Min.)	2	47	50	40	40	40

* Jahresendprognose gemäss Semesterbericht 05

Begründungen des Wirkungszusammenhangs bei Leistungsindikatoren:

L-Indikator:	Begründung:
2.1.1	Der Gefahrenindex der Lebensmittelbetriebe führt zu einer gefahrenorientierten Kontrolle (je höher die Gefahrenstufe, desto häufiger die Kontrollen, um Gefahrenquellen zu reduzieren), womit der Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten gewährleistet wird (Wirkung).
2.2.1	Die Bäder werden alle zwei Jahre kontrolliert (Leistung), womit der Schutz der Badegäste und des Personals erreicht wird (Wirkung).

Bemerkungen zu einzelnen Indikatoren:

Indikator:	Bemerkung:
2.1.1	Die Lebensmittelbetriebe sind den Gefahrenstufen 1 bis 4 zugeordnet und entsprechend gewichtet. Damit der Gefahrenindex mindestens 800 beträgt, sind z.B. in Stufe 4 (höchste Gefahr) 100%, in Stufe 3 95%, in Stufe 2 50% und in Stufe 1 20% der Betriebe jährlich zu kontrollieren. (Formel: $4 \times 100 + 3 \times 95 + 2 \times 50 + 1 \times 20 = 805$)

Produktgruppe 3: Aufsicht

Produkte: Bewilligungen für Personen und Betriebe, Substitutionsbehandlungen, übrige Aufsicht

Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	Ergebnisse vergan- gener Jahre			Standards		
		03	04	05	06	07	08
		Ist	Ist	Progno- se*	Soll	Soll	Soll
3.1 Wirkungsvoller und kundenfreundlicher Vollzug des Bewilligungswesens gemäss Gesundheits- und Heilmittelgesetzgebung							
3.1.1 Bewilligungsentzüge in % der Bewilligungsinhaber (W)	% (Max.)	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1
3.1.2 Anteil innert 14 Tagen entschiedener Bewilligungsgesuche (L)	% (Min.)	97	95	91	95	95	95

Jahresendprognose gemäss Semesterbericht 05

Begründungen des Wirkungszusammenhangs bei Leistungsindikatoren:

L-Indikator:	Begründung:
3.1.2	Die Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 14 Tagen ab Einreichen des vollständigen Dossiers erledigt (Leistung), womit ein zentraler Aspekt des kundenfreundlichen Vollzugs erreicht wird (Wirkung).

Produktgruppe 4: Spitalversorgung

Produkte: Innerkantonale Spitalbehandlungen, ausserkantonale Spitalbehandlungen

Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	Ergebnisse vergan- gener Jahre			Standards		
		03	04	05	06	07	08
		Ist	Ist	Prognose*	Soll	Soll	Soll
4.1 Medizinisch adäquate Spitalversorgung kundenfreundlich sicherstellen							
4.1.1 Leistungsauftrag für medizinische Grundversorgung der „Solithurner Spitäler AG“ erteilt (L)	Ja/Nein	---	---	---	Ja	Ja	Ja
4.1.2 Angebotslücken mit Spitalverträgen geschlossen (L)	Ja/Nein	---	---	---	Ja	Ja	Ja
4.1.3 Anteil innert 3 Tagen entschiedener Kostengutsprache gesuche (L)	% (Min.)	97	98	95	95	95	95

* Jahresendprognose gemäss Semesterbericht 05

Begründungen des Wirkungszusammenhangs bei Leistungsindikatoren:

L-Indikator:	Begründung:
4.1.1/4.1.2	Der Leistungsauftrag für die medizinische Grundversorgung an die „Solithurner Spitäler AG“ und das Schliessen von Angebotslücken mit Spitalverträgen (Leistung) bilden die Voraussetzung für die medizinisch adäquate Spitalbehandlung der Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Solothurn (Wirkung).
4.1.3	Die Kostengutsprache gesuche werden innerhalb von 3 Tagen ab Einreichen des vollständigen Gesuches erledigt (Leistung), womit ein zentraler Aspekt der Kundenfreundlichkeit erfüllt wird (Wirkung).

Produktgruppe 5: Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern

Produkte: Rechnungswesen, Führungsunterstützung und Administration

Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	Ergebnisse vergan- gener Jahre			Standards		
		03	04	05	06	07	08
		Ist	Ist	Prognose*	Soll	Soll	Soll
5.1 Ordnungsgemässe Führung des Rechnungswesens							
5.1.1 Für SAP Pooling keine Einträge „Ordnungs- und Rechtmässigkeit“ in Revisionsberichten (W)	Anzahl (Max.)	---	---	---	0	0	0

* Jahresendprognose gemäss Semesterbericht 05

5.2 Statistische Werte

Die statistischen Werte (resp. Messgrössen oder Daten) stellen für die politische Beurteilung der Leistung, deren Effizienz und des Finanzbedarfes wertvolle Informationen dar.

Statistische Werte	Einheit	Ergebnisse vergan- gener Jahre			Planwerte		
		03	04	05	06	07	08
		Ist	Ist	Progno- se*	Soll	Soll	Soll
Leistungsdaten:							
Lebensmittelkontrolle							
Lebensmittelbetriebe	Anzahl	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500
Bäder	Anzahl	42	42	42	42	42	42
Aufsicht							
Betriebe im Gesundheitsbereich mit Bewilligungen	Anzahl	---	---	90	90	90	90
Berufsausübungsbewilligungen von Personen im Gesundheitsbereich	Anzahl	---	---	2300	2500	2600	2700
Spitalversorgung							
Kostengutsprachegesuche	Anzahl	7'513	7'269	7'300	7'300	7'300	7'300
Finanzdaten:							
Spitalversorgung							
Spitalbehandlungen gemäss Art. 41.3 KVG	Mio. Fr.	39	39	50	50	57	64

* Jahresendprognose gemäss Semesterbericht 05.

5.3 Saldovorgabe

Erfolgsrechnung (in 1000 Fr.)	Vergangene Globalbudget- periode*	Neue Globalbudgetperiode			Total der neuen Globalbudget- periode
		2006	2007	2008	
Aufwand	16'357	5'823	5'823	5'823	17'470
- Ertrag	-1'879	-310	-310	-310	-930
Saldo beeinflussbarer interner Leistungs- verrechnungen (BIL)	3'098	242	242	242	727
Globalbudgetsaldo	17'576	5'755	5'755	5'755	17'266

* Entspricht der Summe der Rechnungen 2003 und 2004 und dem Voranschlag 2005

Der erste Globalbudget-Verpflichtungskredit für den Bereich Gesundheit (2003- 2005) betrug 20,7 Mio. Franken. Um die Vergleichbarkeit mit der neuen Globalbudget-Periode herzustellen, muss davon der Miet- und Overheadaufwand von 3,3 Mio. Franken abgezogen werden, so dass 17,4 Mio. Franken verbleiben. Für die neue Periode werden trotz Integration der Aufgaben des Spitalamtes mit einem Nettoaufwand von ca. 1,2 Mio. Franken nur noch 17,3 Mio. Franken beantragt.

6. Rechtliches

Als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) untersteht der nachfolgende Beschluss weder § 2 des Gesetzes über die Kürzung von Staatsbeiträgen und die Erschwerung von Ausgabenbe-

schlüssen vom 4. Dezember 1994 (BGS 121.24) noch dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Walter Straumann
Landammann

Dr. Konrad Schwaller
Staatschreiber

8. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget „Gesundheit“ (Erfolgsrechnung); Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit, für die Jahre 2006 - 2008

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 20 des Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 6. September 2005 (RRB Nr. 2005/1852), beschliesst:

1. Für die Jahre 2006 bis 2008 werden für das Globalbudget "Gesundheit" der Erfolgsrechnung folgende Produktgruppenziele und folgende Saldovorgabe festgelegt:
 - 1.1 Produktgruppenziele:
 - a) Produktgruppe 1: Prävention
 - 1.1 Epidemien verhindern und Gesundheit fördern
 - b) Produktgruppe 2: Lebensmittelkontrolle
 - 2.1 Schutz der Konsumenten vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung sowie Sicherstellen des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln
 - 2.2 Schutz der Badegäste und des Personals der öffentlichen Bäder
 - c) Produktgruppe 3: Aufsicht
 - 3.1 Wirkungsvoller und kundenfreundlicher Vollzug des Bewilligungswesens gemäss Gesundheits- und Heilmittelgesetzgebung
 - d) Produktgruppe 4: Spitalversorgung
 - 4.1 Medizinisch adäquate Spitalversorgung kundenfreundlich sicherstellen
 - e) Produktgruppe 5: Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern
 - 5.1 Ordnungsgemässe Führung des Rechnungswesens
 - 1.2 Saldovorgabe:

Für die Jahre 2006 bis 2008 wird für das Globalbudget "Gesundheit" der Erfolgsrechnung ein Verpflichtungskredit von 17'266'200 Franken bewilligt.
2. Der Verpflichtungskredit wird bei einer wesentlichen Änderung der zugrundeliegenden Planungsfaktoren gemäss Ziff. 5.1 der Botschaft angepasst.

¹ BGS 111.1

² BGS 115.1

3. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departement des Innern, Gesundheitsamt (4); HS,MS,PB,BS
Finanzdepartement
Amt für Finanzen (3)
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentscontroller
Parlamentsdienste